Alle Kinder haben Rechte – Chemnitz braucht Substanz, nicht Kürzungen!

Stellungnahme der Allianz für Substanz zum Weltkindertag

Alle Kinder haben das Recht auf Unterstützung und Begleitung auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Neben Familie und Schule gehört dazu auch der Zugang zu einer vielfältigen und lebendigen Jugendhilfelandchaft.

Doch genau diese Substanz droht in Chemnitz verloren zu gehen.

Das Haushaltsdefizit der Stadt Chemnitz für das Jahr 2026 wird mit einer Höhe von 106.000.000 Euro aktuell etwa doppelt so hoch prognostiziert wie das Defizit des aktuellen Jahres. Das ist besorgniserregend: Schon 2025 zwingen der defizitäre Haushaltsbeschluss und die Haushaltssperre zu massiven Einschnitten in der Jugendhilfe: temporäre Schließzeiten, gekürzte Öffnungszeiten, steigende Beiträge, Rückzug ehrenamtlichen Engagements, unbezahlte Mehrarbeit, Fachkräfteabwanderung und Personalabbau.

Für junge Menschen und Familien heißt das: weniger Erfahrungs- und Entfaltungsräume, weniger Ansprechpartner:innen und weniger Unterstützung in Krisenzeiten. Kinder, Familien und letztlich der gesellschaftliche Zusammenhalt geraten massiv unter Druck.

Stimmen aus Chemnitz – Umfrageergebnisse belegen die Folgen

Eine aktuelle Umfrage des Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V., ebenfalls zum Weltkindertag veröffentlicht, zeigt alarmierende Entwicklungen: Schon wenige Wochen nach Beginn der Haushaltssperre berichten Träger und Einrichtungen von spürbaren Einschränkungen, die langfristige Schäden durch die pauschale Sparpolitik befürchten lassen.

Besonders besorgniserregend: Bereits in der von der Stadtverwaltung durchgeführten Jugendbefragung aus dem Jahr 2023 gaben junge Menschen mehrheitlich an, dass Chemnitz ihnen keine ausreichenden Perspektiven bietet und sie nicht planen, in Chemnitz zu bleiben. Das bloße Hoffen der Stadtspitze darauf, dass sie irgendwann zurückkehren, reicht nicht aus. Es braucht den klaren politischen Willen, Kindheit und Jugend unter besonderen Schutz zu stellen – und sie nicht Kürzungen zu opfern.

Chemnitz steht ohnehin vor der Herausforderung einer stark alternden Bevölkerung. Wenn es nicht gelingt, junge Menschen hier zu halten und für Chemnitz zu begeistern, wenn weiterhin Räume versperrt und verregelt statt geschaffen werden, wird dieser Trend weiter zunehmen – und könnte für viele Jahrzehnte nicht mehr aufzuhalten sein.

Kindheit, Jugend, Familie, Kultur und Soziales müssen daher konsequent priorisiert werden. Jedes „War schön mit euch“ bedeutet einen schmerzlichen Verlust für Chemnitz. Wer Kindern und Jugendlichen Perspektiven hier vor Ort bietet, schafft Zukunft – in Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft.

Unsere Forderungen

- Die Allianz für Substanz fordert ein klares politisches Bekenntnis für eine generationengerechte, vielfältige und zukunftsfähige Stadt.
- Keine pauschalen Kürzungen in den Bereichen, die das soziale und kulturelle Leben tragen.
- Nachhaltige Investitionen in Kinder- und Jugendhilfe, Sozialarbeit und Soziokultur – nicht nur zum Inflations- oder Tarifausgleich.

- Verlässliche Rahmenbedingungen für Fachkräfte und ehrenamtliches Engagement.
- Echte Perspektiven für junge Menschen und Familien, damit sie Chemnitz mitgestalten und hier bleiben wollen.

Unter dem Kampagnenslogan „wär schön mit euch“ macht die Allianz für Substanz deutlich: Über Jahre hinweg aufgebaute soziale und kulturelle Infrastruktur verliert zunehmend an Substanz. Damit aus „wär schön mit euch“ nicht ein resigniertes „war schön mit euch“ wird, braucht Chemnitz mutige politische Entscheidungen.

Unsere Botschaft an Land und Bund

Chemnitz braucht eine nachhaltige Finanzierung seiner sozialen Infrastruktur. Dafür ist eine auskömmliche Finanzierung der Kommunen notwendig – etwa durch eine Reform des Bundesfinanzausgleichs. Zudem unterstützen wir die Forderungen des Bündnisses „Bundesweiten Vernetzung gegen Kürzungen“

- Eine Reform der Schuldenbremse, damit notwendige Investitionen in Bildung, Jugend und Kultur nicht länger blockiert werden.
- Mehr Steuergerechtigkeit: hohe Vermögen müssen endlich wieder stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens beitragen.
- Konsequente Bekämpfung von Steuerbetrug und Finanzkriminalität, statt Kürzungen bei Kindern und Familien.

Unser Appell

Deutschland ist reich – die Frage ist nicht, ob wir investieren können, sondern ob wir es in die richtige Zukunft investieren. Investitionen in Kinder, Jugendliche und Familien sind keine „Kosten“, sondern die Grundlage für eine gerechte, solidarische und lebenswerte Zukunft.

Die Allianz für Substanz Chemnitz ruft Politik und Zivilgesellschaft dazu auf: Setzen wir gemeinsam ein Zeichen gegen Kürzungen und für eine Stadt mit echter Perspektive für junge Menschen!

Gemeinsam

Werde Teil der Allianz für Substanz, indem du mit uns an einem gemeinsamen „ist schön mit euch“ mitwirkst. Bleibe informiert (z.B. über Instagram @allianzfuersubstanz_c) und beteilige dich an den gemeinsamen Aktionen, setze eigene Ideen um und streite für unsere Forderungen.

Kontakt: allianzfuersubstanz@systemli.org